

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	11
1.1.	Theoretische Diskussion	11
1.2.	Untersuchung	18
2.	Fragestellung und Methode der theoretischen Ausführungen	20
3.	Die Sprache in ihrer Struktur, Bedeutung und Funktion	22
3.1.	Zur Natur der sprachlichen Zeichen	22
3.1.1	Laut und Vorstellung	22
3.1.2	Das Symbol	23
3.1.3	Diskussion	25
3.2.1	Semantik	27
3.2.2	Eine Einordnung der Bedeutungen	28
3.2.3	Diskussion	30
3.3.1	Die Funktion der Sprache	30
3.3.2	Diskussion	33
3.4.1	Schriftsprache	34
3.4.2	Diskussion	35
3.5.1	Sprache und Handlung	35
3.5.2	Diskussion	36
3.6.1	Sprache und Denken	36
3.6.2	Diskussion	42
3.7.1	Die natürliche Logik	43
3.7.2	Das linguistische Relativitätsprinzip	43
3.7.3	Sprachlicher Binominalismus	45
3.7.4	Diskussion	45
3.8.1	Verschiedene Ansätze zum Verstehen	46
3.8.2	Diskussion	49
3.9.1	Das Miteinander-Sprechen	50
3.9.2	Diskussion	51
3.10.1	Kommunikation	52
3.10.2	Diskussion	57
3.11.1	Nonverbale Sprache	58
3.11.2	Diskussion	60
3.12.1	Die Situation des Gesprächs	60
3.12.2	Diskussion	61
3.13.1	Physiologische Sprachstörungen	62
3.13.2	Diskussion	62
3.14.	Abschliessende Diskussion	62
4.	Verführung	64
4.1.	Definition der Verführung	64
4.2.1	Sprachliche Verführung des Denkens	65
4.2.2	Diskussion	68
4.3.1	Die Einheitlichkeit der Benennung	69
4.3.2	Diskussion	72
4.4.1	Der Wortrealismus	73

4.4.2	Diskussion	75
4.5.1	Mehrheitlichkeit der Benennung	75
4.5.2	Synonymik	75
4.5.3	Homonymik	77
4.5.4	Diskussion	78
4.6.1	Metaphorik	79
4.6.2	Diskussion	81
4.7.1	Bahnungsphänomene	82
4.7.2	Sprachgitter	83
4.7.3	Diskussion	83
4.8.1	Glossomorphologie	84
4.8.2	Leerformeln	84
4.8.3	Diskussion	85
4.9.	Wortklassen	86
4.9.1	Substantiv	86
4.9.2	Artikel	86
4.9.3	Persönliche Pronomen	87
4.9.4	Verb	87
4.9.5	Zahlwörter	88
4.9.6	Adjektiv	88
4.9.7	Negation	89
4.9.8	Steigerung	90
4.9.9	Diskussion	90
4.10.1	Tautologie	90
4.10.2	Abstrakte	91
4.10.3	Diskussion	92
4.11.1	Die Schrift	92
4.11.2	Diskussion	93
4.12.1	Blickeinengung durch das eigene Sprachsystem	93
4.12.2	Diskussion	94
4.13.1	Sprachethik	94
4.13.2	Diskussion	95
4.14.1	Sprachsoziologie	96
4.14.2	Diskussion	96
4.15.1	Mythologie, Religion	96
4.15.2	Sprachmagie	97
4.15.3	Volksetymologie	98
4.15.4	Diskussion	98
4.16.1	Berichte, Urteile, Vorurteile	99
4.16.2	Diskussion	100
4.17.1	Störungen in der Kommunikation und der Beziehung	101
4.17.2	Diskussion	102
4.18.1	Rhetorik	102
4.18.2	Diskussion	104
4.19.1	Propaganda	104
4.19.2	Diskussion	106
4.20.1	Werbung	107
4.20.2	Diskussion	110
4.21.1	Zur Sprache der Politik	111
4.21.2	Diskussion	112

4.22.1	Verführung und Kunst	113
4.22.2	Diskussion	115
4.23.1	Kitsch	116
4.23.2	Fetischismus	118
4.23.3	Diskussion	120
4.24.1	Sprachverführung durch Stigmatisierung	120
4.24.2	Diskussion	121
4.25.	Abschliessende Diskussion	122
5.	Macht	125
5.1.	Wissen ist Macht	125
5.2.	Macht und Motivation	126
5.3.	Macht und Konflikt	128
5.4.	Frau und Macht	129
5.5.	Machtmotiv und Führungsverhalten	130
5.6.	Macht und Wahrheit	133
5.7.	Soziale Kontrolle	134
5.8.	Diskussion	135
6.	Manipulation und Indoktrination	138
6.1.	Definitionen zur Manipulation und Indoktrination	138
6.2.	Diskussion	145
6.3.	Manipulation und Erziehung	148
6.3.1	Sozialisation und Manipulation als Bestandteile der Pädagogik	148
6.3.2	Diskussion	149
6.3.3	Erziehung zwischen Manipulation und Selbstbestimmung	150
6.3.4	Indoktrination, Manipulation und Unterricht	151
6.3.5	Diskussion	158
6.3.6	Erziehung in der Familie	159
6.3.7	Beeinflussung und Manipulation in der Erziehung	160
6.3.8	Diskussion	162
6.3.9	Indoktrinieren zum Frieden	164
6.3.10	Antipädagogische Sicht	165
6.3.11	Diskussion	167
6.3.12	Abschliessende Diskussion	168
6.4.	Massenmedien	168
6.4.1	Rundfunk, Fernsehen und Presse als Meinungsmacher	171
6.4.2	Manipulationsbegriff in den Medien	174
6.4.3	Der Kampf um die ZuschauerInnen	174
6.4.4	Medienwirklichkeit	175
6.4.5	Diskussion	177
6.5.1	Werbung	179
6.5.2	Wirkung von Werbung	180
6.5.3	Diskussion	183
6.6.1	Politik	186
6.6.2	Politische Manipulation	190
6.6.3	Untersuchung von Politik	193
6.6.4	Politische Manipulation durch Nachrichten und Umfragen	193
6.6.5	Gehirnwäsche	195
6.6.6	Diskussion	196

6.7.1	Imperialistische Manipulation	198
6.7.2	Diskussion	201
6.8.1	Ökonomische Manipulation	201
6.8.2	Diskussion	202
6.9.1	Soziale Manipulation	203
6.9.2	Diskussion	206
6.10.1	Die religiöse Manipulation	206
6.10.2	Diskussion	208
6.11.1	Manipulation und Indoktrination im Nationalsozialismus	209
6.11.2	Diktatur	214
6.11.3	Zum Vergleich des zweiten Weltkrieges mit dem Golfkrieg	215
6.11.4	Diskussion	216
6.12.1	Rationalisierung des Geschlechtslebens	217
6.12.2	Diskussion	223
6.13.1	Gehirnmanipulation	224
6.13.2	Von der Verhaltenssteuerung zur Gehirnmanipulation	225
6.13.3	Lerntechniken und Manipulation	225
6.13.4	Diskussion	229
6.14.1	Wissenschaft und Manipulation	231
6.14.2	Diskussion	236
6.15.1	Geschlecht und Manipulation	237
6.15.2	Diskussion	242
6.16.1	Ein Beispiel von Manipulation in der Literatur	244
6.16.2	Diskussion	244
6.17.	Abschliessende Diskussion	245
7.1.	Einstellung und Meinung	247
7.2.	Änderungen von Einstellungen	249
7.3.	Wirkungen von Einstellungen	251
7.4.	Änderungen von Einstellungen durch Kommunikation	252
7.5.	Diskussion	258
8.	Ideologie, Wahrheit, Ethik und Verantwortung in der Erziehung	260
8.1.1	Ideologien	260
8.1.2	Diskussion	263
8.2.1	Wahrheiten	264
8.2.2	Diskussion	267
8.3.1	Ethik und Verantwortung in der Erziehung	269
8.3.2	Diskussion	272
9.	Anarchismus, Narzissmus, Autorität	274
9.1.	Anarchismus	274
9.2.	Narzissmus	275
9.3.	Autorität	278
9.4.	Diskussion	280
10.	Totalitäre Kulte und Sekten	282
10.1.	Ideologie	282
10.2.	Führung	283
10.3.	Kultidentität	283

10.4.	Sprache im Kult	284
10.5.	Diskussion	284
11.	Abschliessende Diskussion der theoretischen Ausführungen	286
12.	Hypothesen	299
12.1.	Erziehung und Manipulation/Indoktrination	299
12.2.	Manipulation und Indoktrination durch die Sprache	299
12.3.	Zürcher Schule, Lehr- und Beratungsstelle Friedrich Liebling	299
12.4.	Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis	300
12.5.	Die VertreterInnen der Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie die pädagogischen Ratgeber	300
12.6.	Vergleich der Zürcher Schule und des VPM mit den VertreterInnen der Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie den pädagogischen Ratgeber	301
13.	Zur Untersuchung: Manipulation und Indoktrination durch Sprache	302
13.1.	Manipulierbarkeit	302
13.2.	Manipulation durch Sprache	305
13.3.	Manipulation durch mehrdeutige und vage Begriffe	307
13.4.	Sprache normiert Verhalten	308
13.5.	Möglichkeiten der Manipulation	308
13.6.	Manipulation von Informationen	309
13.7.	Bedürfnismanipulation	311
13.8.	Regeln der Menschenbeeinflussung	312
13.9.	Regeln für die Verwendung von Manipulation	316
13.10.	Manipulationskunstgriffe	319
14.	Methode, Untersuchungsrastrer	324
14.1.	Manipulation und Indoktrination	324
14.2.	Manipulation, Indoktrination und Erziehung	325
14.3.	Manipulierbarkeit	327
14.4.	Untersuchung, Vorgehen	327
14.5.	Methode	328
14.6.	Objektivität	328
14.7.	Validität, Reliabilität	329
14.8.	Kriterienkatalog	329
14.9.1	Kunstgriffe der Verhinderung und Behinderung von Erziehung	330
14.9.2	Kunstgriffe des Ansprechens von Gefühlen und Stimmungen	333
14.9.3	Kunstgriffe des Bedürfnisansprechens und der Bedürfnisbefriedigung	335
14.9.4	Kunstgriffe der Desinformation	337
14.9.5	Kunstgriffe der Verführung	340
14.9.6	Kunstgriffe der Tarnung	344
14.9.7	Kunstgriffe der Verwirrung	346
14.9.8	Kunstgriffe der Vereinfachung und der Einschläferung des Denkens	349
14.9.9	Manipulation durch bewusstes Anwenden sprachlicher Unzulänglichkeiten	351
15.	Von der Zürcher Schule zum Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis (VPM)	353

15.1.	Lehr- und Beratungsstelle Friedrich Liebling (Zürcher Schule)	353
15.2.	Der Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis	365
15.3.	Diskussion	372
16.	Gestalttherapie und Gestaltpädagogik	374
16.1.	Gestalttherapie	374
16.2.	Gestaltpädagogik	377
17.	Pädagogische Ratgeber	380
17.1.	B. Bokun: Wer lacht, lebt länger	380
17.2.	M. Birkenbihl: Karriere plus innere Harmonie	382
17.3.	R. Fisher/S. Brown: Gute Beziehungen	387
18.	Untersuchungen 1 und 2	392
18.1.	Untersuchung 1. Zürcher Schule und Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis	392
18.2.	Ergebnisse der Untersuchung 1	394
18.3.	Untersuchung 2: Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie pädagogische Ratgeber	399
18.4.	Ergebnisse der Untersuchung 2	399
19.	Beispiele von manipulativen Kunstgriffen aus den untersuchten Unterlagen	402
19.1.	Kunstgriffe der Verhinderung und Behinderung von Erziehung	404
19.2.	Kunstgriffe des Ansprechens von Gefühlen und Stimmungen	406
19.3.	Kunstgriffe des Bedürfnisansprechens und der Bedürfnisbefriedigung	410
19.4.	Kunstgriffe der Desinformation	412
19.5.	Kunstgriffe der Verführung	419
19.6.	Kunstgriffe der Tarnung	425
19.7.	Kunstgriffe der Verwirrung	428
19.8.	Kunstgriffe der Vereinfachung und der Einschläferung des Denkens	432
19.9.	Kunstgriffe durch bewusstes Anwenden sprachlicher Unzulänglichkeiten	435
20.	Diskussion der Ergebnisse der Untersuchungen 1 und 2	438
20.1.	Diskussion der Ergebnisse der Untersuchung 1: Zürcher Schule und Verein zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis	438
20.1.1.	Kunstgriffkategorien	438
20.1.2.	Summe der manipulativen Kunstgriffe	447
20.1.3.	Tendenzen von vermehrtem Gebrauch manipulativer Kunstgriffe	451
20.2.	Diskussion der Ergebnisse der Untersuchung 2: Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie pädagogische Ratgeber	453
20.2.1.	Kunstgriffkategorien	453
20.2.2.	Diskussion der Gruppierungen in der Untersuchung 2	456
20.2.3.	Vergleich der Summen der ermittelten Kunstgriffe	460
20.3.	Vergleich der Untersuchung 1 und 2	461
20.3.1.	Die einzelnen manipulativen Kunstgriffe im Vergleich von allen Unterlagen aus den Untersuchungen 1 und 2	464
20.3.2.	Zusammenfassung der maximalen Vorkommen von manipulativen Kunstgriffen	467

21.	Diskussion der Hypothesen	468
21.1.	Erziehung und Manipulation	468
21.2.	Manipulation und Indoktrination durch die Sprache	473
21.3.	Die Zürcher Schule	478
21.4.	Der Verein zur Förderung der Psychologische Menschenkenntnis	483
21.5.	Die VertreterInnen der Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie die pädagogischen Ratgeber	494
21.6.	Vergleich der Zürcher Schule und des Vereins zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis mit den VertreterInnen der Gestalttherapie und Gestaltpädagogik sowie den pädagogischen Ratgeber	498
22.	Abschliessende Diskussion	501
23.	Literaturliste	507
25.1.	Bücher und Zeitschriften	507
25.2.	Zeitungsartikel	516
25.3.	Untersuchte Unterlagen (18)	516